

Der Schlossturm und die Geschichte seiner Glocken



① Der einstige Schlossturm mit Uhrwerk, in dem auch die Glocken untergebracht waren.

② Die Schlosskapelle

③ Einst war das Schloss üppig von Efeu umrankt.

④ Auch dieser prächtige Gaubengiebel musste Renovierungsmaßnahmen weichen.

Unten: Uhrwerk und Zifferblatt des Schlossturms – erhalten, aber ungenutzt.

Im Jahre 1942 wurden die drei jahrhundertealten Glocken des Schlossturmes abgenommen und für Kriegszwecke eingezogen. Um weiterhin den Glockenschlag der Turmuhr zu ermöglichen, wurden von der Glockengießerei Erding zwei kleine Glocken aus einer Austauschlieferung geliefert. Erst im Juli 1947 kehrte die erste der drei Glocken aus Hamburg zurück, im September folgten die zwei restlichen. Wegen der inzwischen eingetretenen Baufälligkeit des Turmes konnten sie nicht mehr aufgezogen werden und

wurden im Schlossspeicher gelagert. Als in den Jahren 1955 bis 1957 das gesamte Dach des Schlosses erneuert wurde, fiel auch der Glockenturm den Renovierungsarbeiten zum Opfer. Leider verschwand im Zuge dieser Bauarbeiten die kleinere der Glocken aus dem Jahre 1773, die schon viele Kriege überstanden hatte, spurlos. Trotz eifriger Nachforschungen durch die Polizei konnte sie nicht mehr beigebracht werden. Heute ruhen Uhrwerk und die verbliebenen Glocken im Archiv des Bezirkskrankenhauses.



Vom Meister signiert:
Die Glocke aus
dem Jahre 1557

